Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



als vill hat gesagt. das er am
vertserer vnd ain lerer sey
der newn tschegerey do spracht
der lieb herr sand steffann trichst
dw stholt wissen das ich tsham
vertserer pin. ich pin ain lerer
der vnuersinnen hayden Rnd
lern see den warn got ertsienne.
des tshrafft die den himel vnd
die erden pesthaffen hat. do
was dem trichster zarn vnd
gepat semen diennern das see
den pabst vnd sem priester
dar zue prechten. das see den
abbtgottern opherten Rnnd wolte
see des nicht tuen. do stholt
man see all tötten do fiert man
see zue dem abbtgot Rnd do
sand steffann zue dem abbtgot
tsham do sach er auff zue himel.
Rnd ruefft got an Rnd spracht
mit andacht herr ihsu xpe er
zaig dem tshrafft. vnd zue stör
disen tempel. darumb das die
menschen nicht mer petro
gen werden Rnd do er die
wart gespracht do tsham ain
als grosser donerslag von himel
das das volkch alles erschrakcht.
vnd fluchten die menschen do
viell der tempel nyder Rnd ward
der abbtgot zue asthen Rnnd
gieng sand steffan mit den prie
tern in sand lucia thurichen vnd
sterkcht see an dem gelauben.
Rond helt darnach messe do sandt
der virtster nach im vnd hess
in zue tod slachen. das teten die
diener. das leed er gern durch
got. do fier sein sell zue dem
ewigen freuden. do peyruchen
im die christen in der greuffe
vnd fluchten da him. dw heiliger
herr sand steffann erwierff vns
vmb got das vns nach disem
leben werd gebn das ewig lebe Amen

Von sand dominico dem heilig
Rnnd liebem abbt vnd vater

IN der stat thlaryn was
ain edler mann der hess
felix vnd sein fraw hess
Johanna der trawnipt ainn
nachtw ee sy das thind sannd
dominicum teneg wie sy swang